



Die Einladung zum organisierten Darmkrebsfrüherkennungs-Programm

Dr. rer. medic. Klaus Koch

Ressortleiter "Gesundheitsinformation", IQWiG Köln

Die Darmkrebsfrüherkennung gehört zu den gut untersuchten Methoden der „Krebsvorsorge“, Erkrankungsrate und Sterblichkeit lassen sich wirksam senken. Diese Daten sind aktuell auch die zentrale Grundlage für die Einladung und Information der Bevölkerung über Nutzen und Risiken des Screenings.

Die Teilnahme oder Nichtteilnahme an der Krebsfrüherkennung erfordert eine informierte Entscheidung. Das ist in Deutschland seit dem Nationalen Krebsplan in den gesetzlichen Regelungen für das organisierte Krebscreening enthalten – und auch in allgemeiner Form im Patientenrechtegesetz verankert.

In diesem Rahmen evaluiert das IQWiG gerade im Auftrag des G-BA aus dem Jahr 2021 die Materialien zur Einladung, um Empfehlungen für eine Aktualisierung und Überarbeitung abzuleiten.